LEIPZIG – WESTSACHSEN
Regionaler Planungsverband

Verbandsmitglieder:
Kreisfreie Stadt Leipzig
Landkreis Leipzig
Landkreis Nordsachsen

Antrag zur Verlängerung des Bewilligungsbescheides im Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel“

Antrag für eine Zuwendung nach § 44 BHO

Regionaler Planungsverband Leipzig-Westsachsen
Verbandsvorsitzender Herr Dr. Gerhard Gey
Stauffenbergstr. 4
04552 Borna

Ansprechpartner in der Regionalen Planungsstelle:
Leiter Herr Prof. Dr. habil. A. Berkner
Bautzner Str. 67
04347 Leipzig
Tel.: 0341/337416-11 Fax.: 0341/337416-33
E-Mail: berkner@rpv-westsachsen.de

Inhaltsverzeichnis

1. Veranlassung **3**

2. Antragsteller und Projektpartner, Organisationsstruktur **5**

3. Themenstellung der Verstetigungsphase **7**

4. Aktivitäten und Vorgehen **10**

5. Produkte und zu erwartende Ergebnisse **12**

6. Zeit- und Arbeitsplan **13**

7. Finanzplan **14**

1. Veranlassung

Die Planungsregion Leipzig-Westsachsen wird im Süd- und Nordraum Leipzigs durch eine großräumige Bergbaufolgelandschaft geprägt, die sich im Zuge des Klimawandels besonderen Herausforderungen stellen muss. Der Regionale Planungsverband Leipzig-Westsachsen entwickelte dazu im Rahmen des Modellvorhabens der Raumordnung (MORO) „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel“ eine regionale Klimaanpassungsstrategie für die Planungsregion. Ergebnisse der intensiven Zusammenarbeit des Verbandes und der regionalen Forschungsassistenz, dem Institut für Landschaftsarchitektur an der TU Dresden, sowie der zahlreichen Partner und Akteure aus der Region sind u. a.:

- eine flächendeckende Vulnerabilitätsanalyse für die Modellregion Westsachsen mit Aussagen zur Verletzbarkeit von Raumnutzungen und des Naturhaushaltes gegenüber den prognostizierten Folgen des Klimawandels,
- Handlungsempfehlungen für die formelle Regionalplanung als Grundlage für die Fortschreibung des Regionalplans Westsachsen bzw. des Landesentwicklungsplans Sachsen,
- Expertisen zum Endenergieverbrauch und zur Emission von Treibhausgasen in der Planungsregion sowie zu Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt im Nordraum von Leipzig und im Einzugsgebiet der unteren Pleiße in Westsachsen sowie
- zahlreiche Schlüsselprojekte in den Fokusgebieten „Colditzer Forst“, „Dübener Heide“, „Bergbaufolgelandschaften“, „Leipzig und Umland“, „Ostelbien“ und „Weiße Elster“.

Im Rahmen des Projekts wurde deutlich, dass vertiefende Untersuchungen zur Entwicklung des Gebietswasserhaushalts in der Bergbaufolgelandschaft, insbesondere des Südraums Leipzig, erforderlich sind, um die Auswirkungen des Klimawandels auf den Naturhaushalt und die Nutzungen besser abschätzen zu können und Schlussfolgerungen für eine klimaangepasste Raumentwicklung ziehen zu können. Um zu einer Verstetigung des MORO-Prozesses in Westsachsen beizutragen, hat sich der Regionale Planungsverband Leipzig-Westsachsen darüber hinaus das Ziel gesetzt, den Aufbau eines länder- und revierübergreifendes Kompetenznetzwerk zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bergbaufolgelandschaften in Sachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu initiieren.

Ausgehend von den Ergebnissen und Handlungsempfehlungen der abgeschlossenen Projektphase des KlimaMORO Westsachsen (vgl. dazu auch Kap. 3) beabsichtigen der Regionale Planungsverband Leipzig-Westsachsen als Antragsteller und die Projektpartner, wiederum gestützt auf ein Netzwerk berührter regionaler Akteure, in der Verstetigungsphase folgende Themenstellung gemeinsam weiter zu bearbeiten:

„Auswirkungen des Klimawandels auf den Südraum Leipzig unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Wasserhaushalt und die Erholungsnutzungen sowie der Anforderungen an Waldumbau und Waldmehrung“

In der Verstetigungsphase soll daher eine Bündelung und themenübergreifende Verknüpfung bisheriger Schwerpunkte und Ergebnisse des KlimaMORO Westsachsen in einem **übergreifenden Fokusgebiet „Südraum Leipzig“** erfolgen (vgl. Abb. 1).

Mit der Themenstellung wird angesichts der begrenzten verfügbaren finanziellen Ressourcen zugleich eine Bündelung der Kräfte auf eine Problematik mit hoher Aktualität und zunehmendem Handlungsbedarf bewirkt.

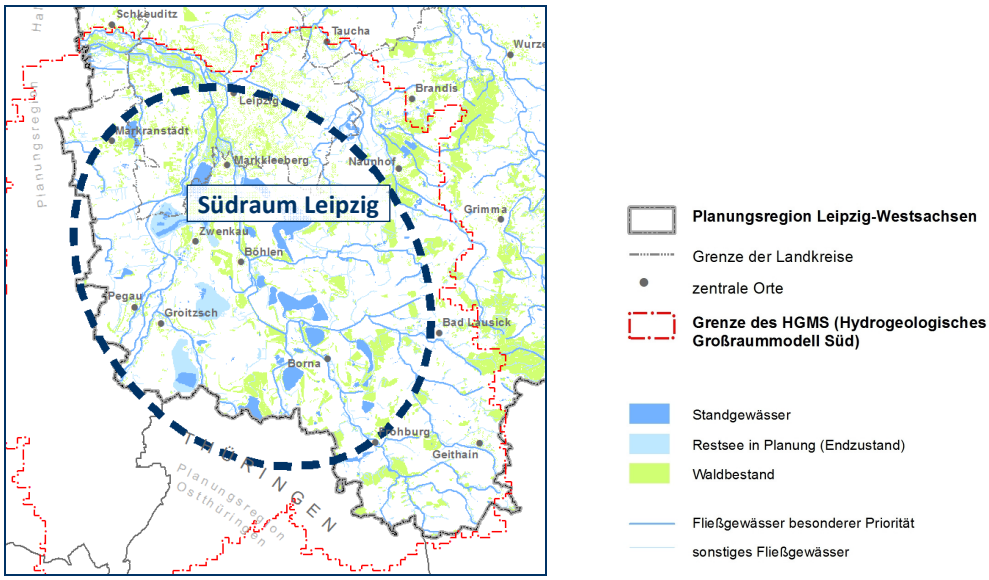

Abb. 1: *Bearbeitungsgebiet*

Dieses übergreifende Fokusgebiet ist besonders geeignet, folgende **Themenschwerpunkte** von regionalem und bundesweitem Interesse zu bündeln und zu fokussieren:

- **Wasserhaushaltsproblematik** (Grund- und Oberflächenwasser), insbesondere in der Bergbaufolgelandschaft, unter prognostizierten klimatischen Veränderungen (z. B. Verringerung des sommerlichen Wasserdargebots) mit Auswirkungen auf Wassermenge
- **Waldumbauerfordernisse**, zum Einen aus aktuellem Anlass (u. a. nicht standortgerechte, z. T. überalterte Pappelreinbestände auf Altkippenflächen; Grundwasserwiederanstieg, Staunässe, gestörter Oberflächenabfluss in Kippenbereichen) und zum Anderen vor dem Hintergrund des Klimawandels (Definition Zielbaumarten)
- Anforderungen an eine zukunftsfähige **Waldmehrungsplanung** bzw. Aufforstungspraxis u. a. auf entstehenden Kippenflächen derzeit aktiven Braunkohlenbergbaus (einschließlich der Berücksichtigung des Konfliktpotenzials Waldumbau/Waldmehrung ↔ Naturschutz)
- **Tourismus- und Naherholungsfunktion** des Südraums Leipzig im Kontext zu seiner Funktion als „klimatisch wirksamer Ausweichraum“ für die Bevölkerung der Stadt Leipzig bei steigender Hitzebelastung

Von den Ergebnissen des Modellvorhabens in der Planungsregion Leipzig-Westsachsen kann eine hohe Übertragbarkeit auf andere Regionen, insbesondere auf Regionen mit Bergbaufolgelandschaften in Mitteldeutschland (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) und Brandenburg erwartet werden.

2. Antragsteller und Projektpartner, Organisationsstruktur

Antragsteller/Projektpartner

Antragsteller ist der **Regionale Planungsverband Leipzig-Westsachsen**, welcher bereits die Projektkoordination der 1. Phase des KlimaMORO Westsachsen innehatte. Die Projektleitung wird der **Regionalen Planungsstelle Leipzig** (Leiter: Prof. Dr. habil. A. Berkner) obliegen.

Projektpartner sind:

- das **Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)**, welches das Projekt durch die Bereitstellung von Daten und Fachinformationen zu Klimamodellen, von Ergebnissen relevanter Projekte zu Klimafolgen und durch eine fachliche Beratung begleiten wird, sowie
- der **Staatsbetrieb Sachsenforst/Forstbezirk Leipzig (SBS/FoBL)**, der das Projekt durch die Bereitstellung forstlicher Grundlagendaten und eine fachliche Beratung zu forstwirtschaftlichen Aspekten unterstützen wird,
- die **Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV)** und die **Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH** (**MIBRAG)**, welche das Projekt durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln sowie durch Datenbereitstellung und fachliche Beratung unterstützen werden.

Das in der Region bereits bestehende Akteursnetzwerk zum KlimaMORO Westsachsen wird in modifizierter, themenspezifischer Weise in das Projekt integriert. Insbesondere folgende regionale Akteure werden das Projekt in bewährter Weise begleiten:

- Grüner Ring Leipzig
- Kommunales Forum Südraum Leipzig
- Landratsamt Landkreis Leipzig
- Landesdirektion Leipzig
- Stadtverwaltung Leipzig
- Tourismusverein Leipziger Neuseenland e. V.

Die Benennung der regionalen Akteure ist nicht abschließend, sondern wird im Verlauf des Projekts bei Bedarf erweitert.

Organisationsstruktur

Die vorgesehene Organisationsstruktur orientiert sich an der Verfahrensweise des KlimaMORO Westsachsen. Die hier gewählte Arbeitsstruktur mit fachlicher Begleitung des Prozesses und Diskussion von Arbeitsergebnissen hat sich bewährt und wird daher fortgesetzt.

- Die Ebene des **Regionalen Planungsverbandes** mit seinem Arbeitsgremium Planungsausschuss und seiner Verbandsversammlung sichert die aktive Einbeziehung der politischen Entscheidungsträger der Region ab.
- Die **„Regionale Expertenrunde“** dient insbesondere der Integration der regionalen Vertreter aus Behörden, Kommunen und Verbänden.

Die Einbindung der benannten Partner und regionalen Akteure wird aus Abbildung 2 deutlich. Die zeitliche Verortung geplanter Veranstaltungen und Arbeitsgruppen findet sich im Zeit- und Arbeitsplan (vgl. Kap. 6).

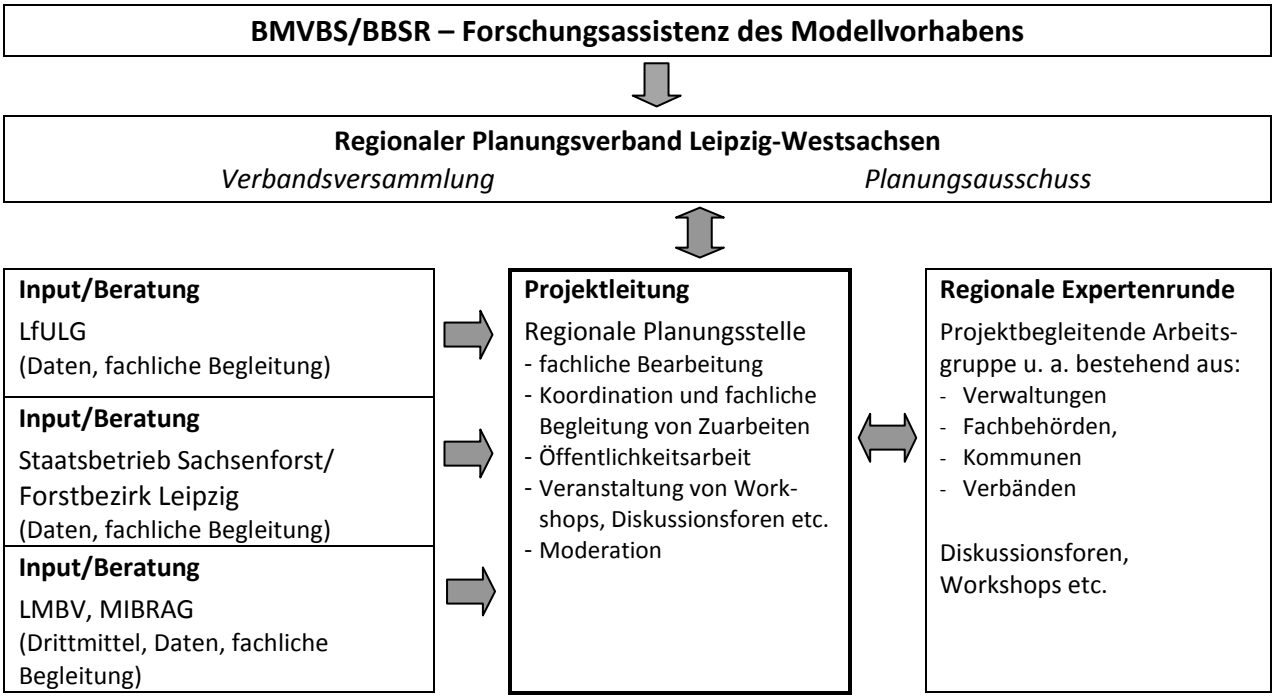

Abb. 2: *Organisationsstruktur*

3. Themenstellung der Verstetigungsphase

„Auswirkungen des Klimawandels auf den Südraum Leipzig unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen auf den Wasserhaushalt und die Erholungsnutzungen sowie der Anforderungen an Waldumbau und Waldmehrung“

Ergebnisse des KlimaMORO Westsachsen

Die **Vulnerabilitätsanalyse** für die Planungsregion Leipzig-Westsachsen zeigt, dass im Südraum Leipzig zukünftig mit deutlichen Temperaturerhöhungen und Niederschlagsrückgängen, vor allem im Sommer, zu rechnen ist. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Wasserhaushalt des Südraums Leipzig bereits erheblich vorbelastet ist. Als Teil des „Mitteldeutschen Trockengebietes“ ist seine klimatische Wasserbilanz schon gegenwärtig als kritisch einzuschätzen. Darüber hinaus wird für die gesamte Region prognostiziert, dass sich die Anzahl der Hitzetage für den Zeitraum 2051 bis 2060 gegenüber der Klimanormalperiode 1961-90 verdoppeln wird.

Der Südraum Leipzig ist durch die Konzentration von Landschaftsbestandteilen und Nutzungen, mit einer besonderen Vulnerabilität gegenüber prognostizierten Klimaänderungen gekennzeichnet (vgl. dazu Abb. 3).

- So konzentrieren sich im Südraum Leipzig **Fließ- und Standgewässer** mit sehr hoher Vulnerabilität gegenüber einer Verringerung des Wasserdargebots (Austrocknungen). Insbesondere die Einzugsgebiete von Eula und Gösel können als hoch vulnerabel einschätzt werden. Die höchsten Dichtebereiche sensitiver Standgewässer befinden sich u. a. bei Frohburg sowie in der südlichen Elsteraue zwischen Pegau und Zwenkau, die teilweise direkt von großflächigen Grundwasserabsenkungen überlagert wurden.
- Auf die Verringerung des Wasserdargebots reagieren insbesondere grundwasserabhängige **Arten und Lebensräume** besonders sensibel. Die höchsten Vulnerabilitäten im Südraum Leipzig weisen u. a. die Dichtebereiche grundwasserabhängiger Biotoptypen im Leipziger Auwald sowie im Bereich der Wyhraaue und angrenzender Standgewässer auf.
- Insbesondere die **waldbaulich genutzten Standorte** auf Kippenflächen und Böschungen der Bergbaufolgelandschaft weisen eine sehr hohe Vulnerabilität gegenüber Trockenphasen auf. Die **Kippenflächen und Böschungen** sind zudem besonders vulnerable Standorte in Bezug auf die Ausbildung von Trockenwäldern.
- Im Südraum Leipzig als Raum mit wachsender **Naherholungs- und Tourismusfunktion und als „Ausgleichsraum für die Naherholung“** ist zugleich eine hohe Konzentration von Wäldern mit Handlungsbedarf im Klimawandel zu verzeichnen.
- Die Seen und Wälder der Bergbaufolgelandschaften weisen als eigenartprägende Landschaftsstrukturen der Kulturlandschaft zugleich eine hohe Sensitivität gegenüber einer Verringerung des sommerlichen Wasserdargebots auf. Damit besteht eine hohe Vulnerabilität dieses Raums in Bezug auf den **Landschaftscharakter**.

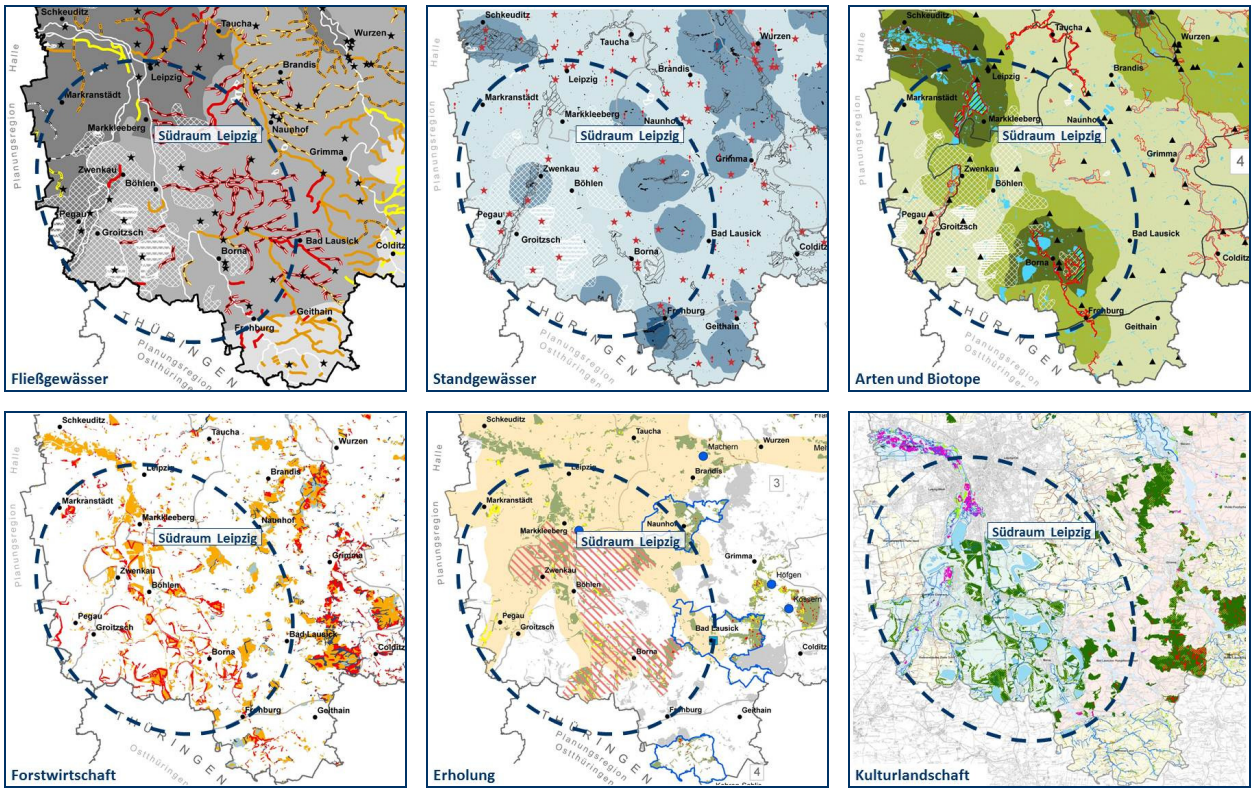

Abb. 3: *Vulnerabilitäten*

In Westsachsen, als waldärmster Planungsregion des Freistaates Sachsen besitzt der Schutz vorhandener Wälder besondere Priorität; sie erfüllen eine Vielzahl von Waldfunktionen. Die Wälder im Südraum Leipzig weisen einen hohen Waldfunktionenüberlagerungsfaktor auf, insbesondere erfüllen sie besondere Erholungs-, Bodenschutz-, Naturschutz- sowie Luft- und Klimaschutzfunktionen (vgl. Abb. 4). Die Vitalität der Wälder im Südraum ist zum Teil schon jetzt eingeschränkt, insbesondere die überalterten Pappelreinbestände auf den Kippenflächen der ehemaligen Braunkohlentagebaue sind an der Grenze ihres Lebenszyklus angelangt (vgl. Abb. 5). Neben dem klimawandelgerechten Umbau vorhandener Wälder ist im Südraum Leipzig als landes- und regionalplanerischem Vorzugsraum für die Waldmehrung auch besonderes Augenmerk auf standort- und funktionsgerechte Aufforstungen zu legen, nur so werden die Wälder im Südraum ihre aktuellen und künftigen Waldfunktionen erfüllen können.

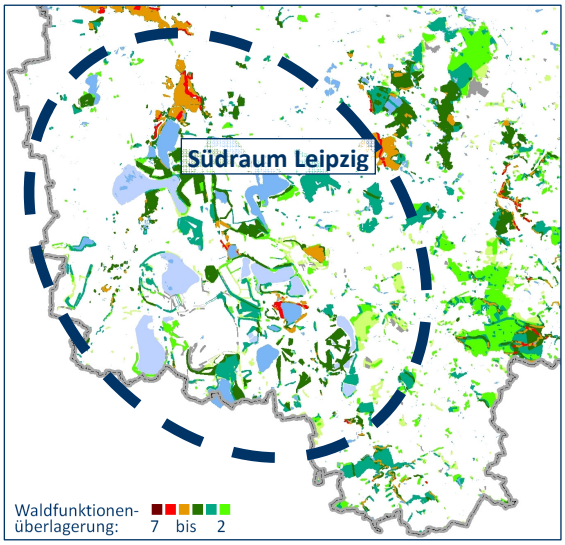

Abb. 4: *Überlagerungsfaktor Waldfunktionen*

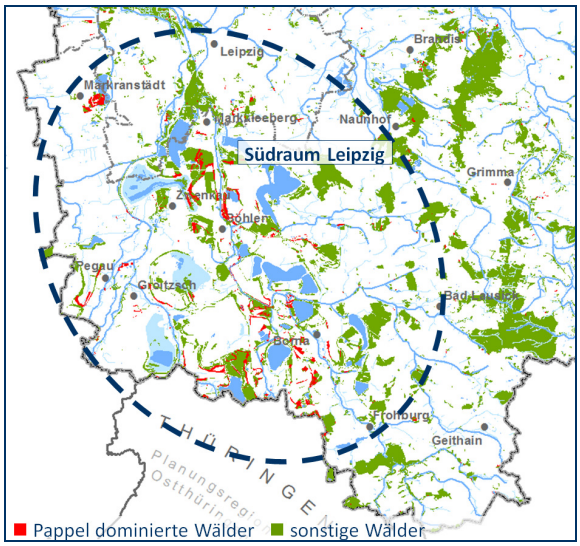

Abb. 5: *Pappel dominierte Waldbestände*

Die im Rahmen der 1. Phase des KlimaMORO Westsachsen erstellten **Expertisen zu den Auswirkungen des Klimawandels** auf den Wasserhaushalt im Nordraum von Leipzig (Einzugsgebiet des Lobers) bzw. den Südraum Leipzig (Einzugsgebiet der unteren Pleiße) verweisen auf die Notwendigkeit weitergehender Untersuchungen und Modellierungen des Wasserhaushalts. Dabei sind u. a. folgende Fragestellungen von besonderem Interesse:

- Auswirkungen auf Grundwasserstände sowie Abflussverhalten der Fließgewässer; Anforderungen an die Gewässerbewirtschaftung (Steuerungsbedarf?)
- Nutzungsdruck auf entstehende Tagebaurestseen erfordert eine nachhaltige Entwicklung der Infrastruktur auch vor dem Hintergrund des Klimawandels (Anpassung an schwankende Seespiegelhöhen etc.)
- Prüfung der Auswirkungen auf wassertouristische Nutzungen (Hauptsaison der touristischen Nutzung zumeist überlagert von geringstem Wasserdargebot → Verschärfung?)
- Waldumbau- bzw. Waldmehrungserfordernisse aufgrund sich verändernder Grund- und Oberflächenwasserverhältnisse (Schwankungsbreiten, Zielbaumarten, Zeitfenster für Aufforstungen etc.)

Anknüpfend an die erfolgreiche Zusammenarbeit der Projektpartner sollen in der Verstetigungsphase ausgehend von den v. g. Ergebnissen der Vulnerabilitätsanalyse und des im Abschlussbericht zum KlimaMORO Westsachsen dokumentierten weiteren Handlungs- und Untersuchungsbedarfs vor allem folgende Themen und Fragestellungen vertiefend untersucht werden:

- **Abschätzung der zukünftigen Wasserhaushaltsentwicklung** bis zum Jahr 2100 im Südraum Leipzig, insbesondere der Bergbaufolgelandschaft, unter dem Ansatz verschiedener prognostischer Klimaszenarien (→ **„prognostische Modellierung“**)
- **Betrachtung der Auswirkungen** veränderter Wasserhaushaltsgrößen **auf bestehende und geplante Funktionen bzw. Nutzungen** im Südraum Leipzig, wie
  - Wasserhaushalt (Retentionsvermögen, Grundwasserneubildung, Abflussregime),
  - Forstwirtschaft (Erfordernisse des Waldumbaus; Anforderungen an die Waldmehrung) und
  - Erholungsnutzung (Entwicklung des touristischen Gewässerverbunds Leipziger Neuseenland; nachhaltige Infrastrukturentwicklung)
- **Ableitung von Empfehlungen** für den Umgang mit veränderten klimatischen Randbedingungen **im Rahmen formeller raumordnerischer Planungen und forstlicher Fachplanungen,** u. a.
  - Überprüfung regionalplanerischer Festsetzungen des Regionalplans Westsachsen 2008 und ggf. der Braunkohlenpläne für 2 aktive Braunkohlentagebaue (Profen und Vereinigtes Schleenhain) bzw. 5 Sanierungsrahmenpläne für ehemalige Tagebaubereiche (Borna-Ost/Bockwitz, Espenhain, Haselbach, Witznitz und Zwenkau/Cospuden),
  - Integration in das Monitoring zum Regionalplan Westsachsen 2008 und zum Braunkohlenplan Tagebau Vereinigtes Schleenhain und Ableitung von Vorschlägen für die Präzisierung und Konkretisierung regionalplanerischer Festsetzungen im Zuge der Fortschreibung sowie
  - forstliche Rahmenplanung und Forsteinrichtung zum Waldumbau und zur Waldmehrung (Forstbehörden)
- **Konkretisierung** von klimawandelbedingten **Waldumbauerfordernissen für** ausgewählte **Waldgebiete** und Ableitung von **Empfehlungen** für den Waldumbau **für die Waldbesitzer**

4. Aktivitäten und Vorgehensweise

Die Projektbearbeitung für den Südraum Leipzig gliedert sich in folgende Phasen:

Phase I

Handlungsbedarf

Entwicklung Wasserhaushalt	**Analyse Waldzustand**
Prognostische Modellierung der Wasserhaushaltsentwicklung	Einschätzung des aktuellen Waldzustands und Waldumbaubedarfs

Abgrenzung von räumlichen und sachlichen Handlungsschwerpunkten

Phase II

Handlungskonzept

Diskussion auf Ebene der Regionalen Expertenrunde und Regionalen Planungsverbandes zu möglichen Konfliktbereichen in Bezug auf einzelne Nutzungen, insbesondere für die Wasserbewirtschaftung und die Forstwirtschaft sowie Naherholung und Tourismus

Handlungskonzept

Ziele

- Auswahl und Abgrenzung von Handlungsräumen und Handlungsschwerpunkten für klimawandelbedingte Anpassungserfordernisse
- Überprüfung regionalplanerischer Festlegungen (Regionalplan und Braunkohlen- bzw. Sanierungsrahmenpläne)
- Auswahl von Teilräumen mit besonderem klimawandelbedingten Handlungsbedarf (z. B. Gewässerbewirtschaftung; Forstwirtschaft → Waldumbau/Waldmehrung; Erholung und Tourismus)

Phase III

Vertiefende Handlungsstrategien

Vertiefende Erarbeitung von **Waldumbauszenarien** für die ausgewählte, Wälder mit hoher Vulnerabilität gegenüber den Folgen des Klimawandels im Südraum Leipzig; von klimawandelgerechten Waldmehrungsgebieten

Handlungsstrategien

Entwicklung von Handlungsstrategien für die ausgewählte Waldgebiete sowie für die Gewässerentwicklung

Abb. 6: *Projektphasen*

Die dargestellten Phasen und die damit verbundenen Arbeitsschritte werden nachfolgend erläutert.

Phase I: Bewertung des Handlungsbedarfs

Das Modellvorhaben soll mit einer **Auftaktveranstaltung** des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen und einer damit verbundenen konstituierenden Sitzung der Regionalen Expertenrunde starten, um die wesentlichen Intentionen und Interessenlagen der regionalen Akteure von Anbeginn zu integrieren und ggf. Hinweise auf weitere relevante Informationen zu erhalten.

In der Phase I sind schwerpunktmäßig folgende Arbeitsschritte erforderlich,

- **Modellierung der Wasserhaushaltsentwicklung** im Südraum Leipzig auf Grundlage der vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie bereit gestellten Klimaprojektionen und Klimadaten

Als Basis für modellgestützt begründete Aussagen zur möglichen Entwicklung des Wasserhaushalts sollen das Hydrogeologische Großraummodell Süd (HGMS®) und das Bodenwasserhaushaltsmodell (BWHM) für den Südraum von Leipzig verwendet werden. Das **Bearbeitungsgebiet** umfasst den gesamten Südraum Leipzig. Der Betrachtungsraum für die Modellierung erstreckt sich auf das Gebiet des „Hydrogeologischen Großraummodells Süd" (vgl. Abb. 1). Für die Prognose der Wasserhaushaltsentwicklung werden die Daten des regionalen Klimamodells WEREX IV des Freistaates Sachsen für die drei Emissionsszenarien B1, A1B und B2 verwendet. Die Modellierung erfolgt für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2100 für den Referenz-Zustand, die Prognosezeiträume 2041-2050 und 2091-2100 sowie die drei Klimaszenarien. Im **Ergebnis der Modellierung** werden für die v. g. Prognosezeiträume insbesondere räumlich differenzierte Aussagen

- zur Entwicklung der Grundwasserneubildung und der Grundwasserflurabstände,
- zum Abflussverhalten der Fließgewässer 1. Ordnung (mittlerer Abfluss-MQ) und
- zu den sich künftig einstellenden Endwasserspiegelhöhen für die Tagebaurestseen im Betrachtungsgebiet erwartet.

Die Modellierung wird an ein externes Ingenieurbüro vergeben. Die Ergebnisse sind planerisch aufzubereiten und zielbezogen auszuwerten – dies wird schwerpunktmäßig Aufgabe des Auftragnehmers bzw. der Regionalen Planungsstelle sein.

- **Analyse des aktuellen Waldzustands** hinsichtlich der Standortgerechtigkeit der Wälder im Südraum Leipzig auf Grundlage der vom Forstbezirk Leipzig sowie der LMBV mbH (Ersteinrichtungswerke) zur Verfügung gestellten Daten zum Waldzustand (Baumarten, Baumalter, Standortsdaten etc.) sowie ggf. von Daten der Regionalen Planungsstelle und des LfULG (z. B. Fachbeitrag Naturschutz und Landschaftspflege, Bodendaten) und **Einschätzung des aktuellen Waldumbaubedarfs**

  Die Bewertung soll durch die Regionale Planungsstelle in Zusammenarbeit mit dem Forstbezirk Leipzig weitestgehend auf der Basis vorliegender Daten erfolgen.

- **Abgrenzung von räumlichen und sachlichen Handlungsschwerpunkten,** die sich aus der prognostizierten Wasserhaushaltsentwicklung ergeben, und **Ermittlung des planerischen, wasserhaushaltsbezogenen und forstlichen Handlungsbedarfs**

  Die Ergebnisse der Modellierung der Wasserhaushaltsentwicklung im Südraum Leipzig sollen insbesondere zur Ableitung von Schlussfolgerungen zu quantitativen und qualitativen Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt im Bearbeitungsgebiet, von Handlungsschwerpunkten und Handlungsräumen, insbesondere für die Anpassung regionalplanerischer Festlegungen zum Waldumbau und zur Waldmehrung sowie zur Sicherung der Erholungs- und Tourismusfunktionen des Südraums Leipzigs dienen.

  Die Aufgabe wird schwerpunktmäßig der Regionalen Planungsstelle in Abstimmung mit dem Auftraggeber für die Modellierung sowie dem Forstbezirk Leipzig wahrgenommen werden.

Phase II: Ableitung von Konsequenzen/Konfliktschwerpunkten – Handlungskonzept

Die in Phase I erarbeiteten Ergebnisse geben für den Südraum Leipzig räumlich differenziert Auskunft über mögliche Klimafolgenrisiken und Chancen und dienen als Diskussionsgrundlage für Phase II des Vorhabens. In dieser wird – unter Koordination und Leitung der Regionalen Planungsstelle – ein intensiver Diskussionsprozess zu möglichen Konfliktbereichen in Bezug auf einzelne Nutzungen und Funktionen mit bzw. in der Regionalen Expertenrunde und im Regionalen Planungsverband angestrebt, um im diskursiven Prozess

- **Handlungsräume und Handlungsschwerpunkte** im Südraum auszuwählen und abzugrenzen, die im weiteren Projektverlauf vertiefend betrachtet werden sollen,

- auf Basis der Modellierung **regionalplanerische Festsetzungen** im geltenden Regionalplan 2008 sowie in den Braunkohlenplänen/Sanierungsrahmenplänen hinsichtlich eines möglichen Anpassungs- oder Ergänzungsbedarfs zu überprüfen (Integration in die Strategische Umweltprüfung/Monitoring) und diesbezüglichen Fortschreibungsbedarf zu konkretisieren und
- **Teilräume mit besonderem klimawandelbedingten Handlungsbedarf** (z. B. Wasserhaushalt; Forstwirtschaft → Waldumbau/Waldmehrung; Erholung und Tourismus) auszuwählen.
- Es erfolgt zudem die **vertiefende Bearbeitung fachlicher Aspekte**; z. B. Konfliktfelder Naturschutz ↔ Waldmehrung bzw. Tourismus/Naherholung ↔ Waldschutz, Synergien von Gewässerunterhaltung und Waldentwicklung, abgeleitet aus folgenden aktuellen und zukünftigen Handlungserfordernissen im Allgemeinen und in der Bergbaufolgelandschaft im Speziellen:
  - Häufung der Konkurrenzen von Aufforstungsabsichten und Naturschutzzielen (Schutz von Offenlandarten und-lebensräumen) insbesondere in der Bergbaufolgelandschaft, als Raum mit besonders dynamischer Landschaftsentwicklung → Regelungsbedarf (dynamischere Betrachtung)
  - aktueller Waldumbaubedarf (überalterte, nicht standortgerechte Pappelreinbestände; oftmals nur Schwarzpappelhybriden mit Bestandsausfällen schon nach 20 Jahren) wird verschärft durch klimawandelbedingten Umbaubedarf → heterogene Waldbesitzerstruktur → Entwicklung von Strategien
  - stark wechselnde Standortverhältnisse auf Kippenflächen (Staunässe, Grundwasserwiederanstieg, trockene Bereiche) überlagert durch Auswirkungen des Klimawandels (u. a. Verringerung des sommerlichen Wasserdargebots) mit differenzierten Anforderungen an Waldmehrung und Waldumbau z. B. hinsichtlich von Umbaugeschwindigkeit, Investitionssicherheit (Nachhaltigkeit von Aufforstung/ Zielbaumart = Klimaxbaumart?), Schwankungsbreiten bzw. Zeitfenster für Aufforstungen

Phase III: Vertiefende Handlungsstrategien

Die im Ergebnis der Phase II festgelegten Handlungsräume und Handlungsschwerpunkte im Südraum Leipzig werden in der III. Phase des Projektes vertiefend und konkreter betrachtet. Ziel der Phase III des Vorhabens ist es, Handlungsstrategien und –ansätze zu konkretisieren. Insbesondere sollen für ausgewählte Waldgebiete im Südraum Leipzig **Handlungsstrategien zum Waldumbau** entwickelt werden und dazu **Handlungsempfehlungen für die Waldbesitzer** erarbeitet werden, es sollen ggf. Präzisierungen der Waldmehrungsplanung erfolgen.

5. Ergebnisse

Die Ergebnisse des Modellvorhabens werden in Karten und Text dokumentiert.

- Es werden Schlussfolgerungen für die **formelle Regionalplanung** erarbeitet – in Form von Empfehlungen für die Fortschreibung des Regionalplans Westsachsen 2008 sowie für die Fortschreibung der Braunkohlenpläne für aktive Tagebaue bzw. für stillgelegte Tagebaue (Sanierungsrahmenpläne) im Südraum Leipzig.
- Des Weiteren sind im Projektverlauf Empfehlungen für die **Fachplanung,** insbesondere die Forstwirtschaft, sowie für die kommunale Ebene, für regionale Akteursnetzwerke und für die verschiedenen Waldbesitzer (Private, Kommunen, Land, Kirche etc.) abzuleiten.

Im Projektverlauf erfolgt zudem ergebnisorientiert die Erstellung von Publikationen (Flyer etc.).Die begleitende Öffentlichkeitsarbeit umfasst insbesondere:

- die im Arbeits- und Zeitplan gekennzeichneten Veranstaltungen sowie
- die Bereitstellung von Informationen im Internetportal des Regionalen Planungsverbandes Leipzig-Westsachsen als Kommunikations- und Informationsplattform (www.rpv-westsachsen.de).

6. Zeit- und Arbeitsplan

Einen Überblick über die wesentlichen zeitlichen Rahmensetzungen der erläuterten Arbeitsschritte gibt die nachfolgende Abbildung.

Jahr	**2011**		**2012**												**2013**			
Arbeitsschritte/Monat	**11**	**12**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**	**1**	**2**	**3**	**4**
Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen	**B**	**R/V**						**R**				**R**		**V**	**R**			**R**
Phase I – Handlungsbedarf																		
Modellierung Wasserhaushalt Südraum Leipzig	**Ing.Büro/LfULG/LMBV/MIBRAG/RPS**																	
Analyse Waldbestand (nicht standortgerechte, überalterte Reinbestände)		**RPS/FoBL/LMBV**																
Abgrenzung räumlicher und sachlicher Handlungsschwerpunkte						**diskursiver Prozess**												
Phase II – Handlungskonzept																		
a) Auswahl von Handlungsschwerpunkten und Handlungsräumen								**diskursiver Prozess**										
b) Überprüfung der regionalplanerischen Festlegungen									**RPS/FoBL/R**									
c) Ableitung von Teilräumen mit besonderem Handlungsbedarf										**diskursiver Prozess**								
d) Bearbeitung vertiefender fachlicher Aspekte									**Leistungen Dritter/RPS/FoBL**									
Phase III – Handlungsstrategien																		
a) vertiefende Betrachtung von Handlungsschwerpunkten und –räumen													**RPS/FoBL/R**					
b) Ableitung von Handlungsstrategien und Handlungsempfehlungen															**diskursiver Prozess**			
Vorbereitung/Redaktionelle Arbeiten	**RPS**																**RPS**	
Zwischenberichte und Endbericht						**ZB**						**ZB**						**EB**

Abb. 7: *Zeit- und Arbeitsplan*

Veranstaltungen:

B Veranstaltungen des BMVBS/BBSR
V Veranstaltungen des Regionalen Planungsverbandes
R Regionale Expertenrunde

Projektpartner:

RPS Regionale Planungsstelle
LfULG Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
LMBV Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
MIBRAG Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH
SBS/FoBL Staatsbetrieb Sachsenforst/Forstbezirk Leipzig

7. Finanzplan Stand: 31.08.2011

(alle Angaben in T€)

1. Gesamtkosten – Aufschlüsselung nach Kostenträgern

	Bund	Land[1)]	Kommunen[2)]	Sonstige[3)]
Verfügbare Barmittel	17,5	0,0	30,0	20,0

[1)] Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) und Staatsbetrieb Sachsenforst/Forstbezirk Leipzig (SBS/FoBL)
[2)] Regionaler Planungsverband Leipzig-Westsachsen (RPV) vorbehaltlich der erforderlichen Beschlussfassung im Verband
[3)] LMBV mbH und MIBRAG mbH:
Die Mittelbereitstellung wurde bei LMBV mbH und MIBRAG mbH angefragt und in der ausgewiesenen Größenordnung auf Arbeitsebene in Aussicht gestellt. Ihre Bereitstellung ist in Form der Übernahme anteiliger Rechnungsbeträge zu vorgesehenen und erforderlichen Leistungen Dritter zur prognostischen Grundwassermodellierung vorgesehen.

2. Mittelnachweis

	2011	2012	2013	Gesamt
Verfügbare Barmittel				
RPV Leipzig-Westsachsen	1,0	25,0	4,0	30,0
Bundesmittel	3,0	9,5	5,0	17,5
LMBV/MIBRAG		20,0		20,0
Gesamtbudget	**4,0**	**54,5**	**9,0**	**67,5**

3. Erforderliche Fälligkeit der Bundesmittel

	2011	2012	2013
Betrag in EURO	3,0	9,5	5,0

4. Laufzeit des Projektes

vorgesehener Projektbeginn: 08.11.2011
voraussichtlicher Projektabschluss: 30.04.2013

Hinweise zur Mittelbewirtschaftung durch den Projektträger

Der Regionale Planungsverband Leipzig-Westsachsen wird im Rahmen seiner Haushaltsatzung für das Jahr 2012 bzw. das Jahr 2013 Vorsorge zur Bereitstellung der ausgewiesenen Eigenmittel treffen. Bei einer erfolgreichen Antragstellung wird die Einordnung der kalkulierten Eigenmittel für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 zugesichert. Der Verband wird darüber hinaus bei Bedarf zeitliche Disproportionen zwischen der Fälligkeit der Bundesmittel und den tatsächlich anfallenden Kosten im Rahmen seines Haushalts aussteuern.

Hinweise zu den Leistungen der Projektpartner

Regionaler Planungsverband Leipzig-Westsachsen
Der Verband als Antragsteller/Projektträger bringt verfügbare Finanzmittel im Umfang von 30,0 T€ ein.

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Das Landesamt bringt Leistungen maßgeblich in Form erforderlicher Datenaufbereitungen bzw. -bereitstellungen sowie für die fachliche Beratung in das Projekt ein.

Staatsbetrieb Sachsenforst/Forstbezirk Leipzig
Der Forstbezirk Leipzig bringt ebenfalls Leistungen in Form erforderlicher Datenaufbereitungen bzw. Datenbereitstellungen sowie für die fachliche Beratung in das Projekt ein.

Die **Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV)** und die **Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH (MIBRAG)** werden in das Projekt sowohl Drittmittel als auch Leistungen in Form erforderlicher Datenbereitstellungen sowie fachlicher Beratung einbringen.

Für Rückfragen stehen Ihnen in der Regionalen Planungsstelle als **Ansprechpartner** Herr Prof. Dr. habil. Andreas Berkner (Tel.: 0341/337416-11; Email: berkner@rpv-westsachsen.de) und Frau Katrin Klama (Tel.: 0341/337416-13; Email: klama@rpv-westsachsen.de) gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. habil. Andreas Berkner
Leiter Regionale Planungsstelle